

ZT SERVICE

Deutschland-Team komplett aufgestellt

Creation Willi Geller Deutschland startet mit eigenem Außendienst, Waren- und Logistikzentrum sowie technischer Hotline ins neue Jahr.

Das Team der zum 1. Februar neu gegründeten Creation Willi Geller Deutschland GmbH wurde verstärkt und ist nun komplett: Mit drei neuen Außendienstmitarbeitern für die Regionen Nord, Mitte und Süd, einer Kundenbetreuerin für allgemeine Anfragen in der Zentrale in Breckerfeld und ZTM Peter Biekert als technischem Berater für die Creation-Anwender ist die Mannschaft um Geschäftsführerin Annette Mildner optimal für den deutschen Markt aufgestellt – für schnelle und vor allem kundenorientierte Entscheidungen. Das neue firmeneigene Waren- und Logistikzentrum in Breckerfeld ermöglicht zudem kurze Lieferzeiten aller Produkte. Drei neue Produktspezialisten im Außendienst garantieren den Zahntechnikern ab sofort kurze Wege und eine persönliche



Rundum-Betreuung vor Ort: Für die Region Nord ist Thomas Schröder zuständig; als gelernter Zahntechniker verfügt er nicht nur über eine hohe Keramikkompetenz, sondern auch über eine fast 20-jährige Erfahrung im Vertrieb. In der Region Mitte steht Zahntechnikermeister Oliver Benz, ein langjähriger Anwender der Creation-Keramik, den Kunden mit seinem technischen

Know-how beratend zur Seite. Und Marion Mosler, die viele Jahre erfolgreich als Creation-Beraterin bei Amann Girrbach tätig war, deckt den Süden Deutschlands ab. Neu im Team ist auch Miriam Grzeschiok, die die Kundenbetreuung in der Geschäftsstelle in Breckerfeld übernommen hat und die für alle Anfragen, Bestellungen sowie die Organisation

und Planung von Events und Kursen zuständig ist. Von dort aus werden auch die bestellten Produkte zum Kunden geschickt – schnell und direkt. Geschäftsführerin Annette Mildner gibt sich zufrieden: „Die höchste Priorität haben für uns neben der hohen Produktqualität die schnelle und sichere Warenbereitstellung sowie ein exzellenter Kundenservice. Umso mehr freue ich mich, unseren Partnern aus den Laboren mit den neuen Außendienstmitarbeitern drei so erfahrene Zahntechniker als direkte Ansprechpartner bieten zu können.“ Ebenso wie Peter Biekert, der seit 1. Juli den Creation-Anwendern über eine technische Hotline beratend zur Seite steht. Ob Fragen zur Werkstoffkunde oder praktische Tipps zum naturanalogem Schichtaufbau: Der erfah-

rene Zahntechnikermeister, der bereits seit der Firmengründung von Creation Willi Geller mit der Meisterkeramik arbeitet, gibt Auskunft über alle Aspekte rund um die Dentalkeramik – unabhängig und kompetent. Wer sich mit seinem Anliegen oder seiner Frage bei der Hotline in der Zentrale in Breckerfeld (02338 801900) meldet, den ruft Biekert später persönlich zurück. **ZT**

ZT Adresse

Creation Willi Geller
Deutschland GmbH
Harkortstraße 2
58339 Breckerfeld
Tel.: 02338 801900
Fax: 02338 801950
office@creation-willigeller.de
www.creation-willigeller.de

Farbe bekennen

Zirkon stand im Mittelpunkt des CAD/CAM-Anwendertreffens der MICHAEL FLUSSFISCH GmbH.

Mehr als 30 Teilnehmer des Workshops Ende November 2013 erhielten wertvolle Praxistipps insbesondere zum Einfärben – und auch Gelegenheit zum Ausprobieren. Thomas Mettler vom FLUSSFISCH-Partner Metoxit AG aus der Schweiz vermittelte den Workshop-Teilnehmern im Dentalforum Hamburg der MICHAEL



FLUSSFISCH GmbH Grundlagenwissen zum Werkstoff Zirkon. Er ging insbesondere auf typische Fehler ein, die bei der Verarbeitung von Zirkon im Labor immer wieder gemacht werden, und gab hilfreiche Hinweise zur sicheren Verwendung des Materials. Die Metoxit AG begann schon vor vielen Jahren mit der Zirkon-Produktion, zunächst im Bereich der Hüftgelenk-Implantologie, danach auch für die Dentalindustrie. Die vielfältigen Erfahrungen fließen immer wieder in die Entwicklung und Produktion ein. Für die Dentaltechnik bietet das Unternehmen über seinen deutschen Partner MICHAEL FLUSSFISCH

GmbH isostatisch gepresste HTL-Blanks in den vier Grundtönen pur, light, medium und intense an. Thomas Mettler erläuterte auch die Vor- und Nachteile isostatisch und uniaxial gepresster Blanks. Um die Kunst des Einfärbens ging es dann im zweiten Part des Anwender-Workshops. Die Teilnehmer hatten Gelegenheit, den neuen FlowPen von Metoxit in der Praxis auszuprobieren. Dieser ermöglicht einerseits ein genaueres, andererseits aber ein auch einfacheres und schnelleres Einfärben von Zirkon. Mit dem FlowPen, den es in allen VITA classical-Farben gibt, lässt sich die Einfärbeflüssigkeit wie mit einem Textmarker, der eine weiche Pinselspitze hat, direkt auftragen. Der besondere Vorteil ist dabei die farbliche Erkennung beim Auftragen (Dentin: rötlich, Schneide: bläulich). Für Teilnehmer, die keinen eigenen Sinterofen in ihrem Labor haben, wurden die Testobjekte bei FLUSSFISCH gebrannt und ihnen anschließend zugesandt. Insgesamt zeigten sich alle Anwesenden beeindruckt von den nützlichen Informationen, die sie bei diesem FLUSSFISCH-Anwendertreffen erhielten. **ZT**

ZT Adresse

MICHAEL FLUSSFISCH GmbH
Friesenweg 7
22763 Hamburg
Tel.: 040 860766
Fax: 040 861271
info@flussfisch-dental.de
www.flussfisch-dental.de

ANZEIGE



Hedent

Hedent Dampfstrahlgeräte für jeden Einsatz das Richtige!

Hedent bietet ein volles Programm an Dampfstrahlgeräten, die in verschiedenen Industriebereichen ihre Anwendung finden. Durch die mitgelieferte Wandhalterung haben die kompakten Geräte wenig Platzbedarf. Alle Geräte werden aus hochwertigem Edelstahl und qualitativ anspruchsvollen Aggregaten und Bausteinen gefertigt. Die Düse am Handstück ist bei allen Geräten auswechselbar. So kann die Stärke des Dampfstrahls auf den Arbeitsbereich abgestimmt werden. Die Geräte besitzen hohe Sicherheitsstandards und sind durch drei verschiedene Sicherheitssysteme abgesichert. Das Ergebnis – zuverlässige, wartungsfreundliche Geräte mit hoher Lebensdauer!



Hedent Inkosteam Economy
Ein kompaktes Gerät für täglichen Einsatz im kleineren Labor und im Praxislabor. Das Kesselvolumen ist auf den Bedarf eines kleinen Labors ausgelegt. Das Gerät muss manuell gefüllt werden. Die Füllmenge wird durch Kontrollleuchten angezeigt.



Inkosteam (Standard)
Leistungsstarkes Hochdruckdampfstrahlgerät für den täglichen Einsatz in Praxis und Labor, wo hartnäckiger Schmutz auf kleinstem Raum zu entfernen ist.



Inkosteam II mit zwei Dampfstufen. Normaldampf und Nassdampf mit hoher Spülwirkung erfüllt höchste Ansprüche an ein Dampfstrahlgerät.



Hedent Inkoquell 6 ist ein Wasseraufbereitungsgerät zur Versorgung von Dampfstrahlgeräten mit kalkfreiem Wasser bei automatischer Kesselfüllung.



Dampfdüsen 1 mm, 2 mm und 3 mm zusätzlich erhältlich.

Hedent GmbH
Obere Zeil 6 – 8
D-61440 Oberursel/Taunus
Germany
Telefon 06171-52036
Telefax 06171-52090
info@hedent.de
www.hedent.de

Weitere Produkte und Informationen finden Sie auf unserer Homepage!

Symposium im Zeichen der digitalen Zahntechnik

Auf der „Weißen Nacht“ am 21. und 22. März 2014 im Lenkwerk in Bielefeld dreht sich alles um zukunftsweisende Technologien in der digitalen Zahntechnik.

Der Name, der erstmals 2009 initiierten Veranstaltung leitet sich ab von den weißen Zirkonoxidrohlingen, welche Dental Direkt produziert, und der Kombination aus Fachsymposium und den mittlerweile legendären Abendveranstaltungen. Während es 2009 noch viel um die Frage ging, welche Fräsmaschine für welches Material am besten geeignet ist, werden auf der kommenden „Weißen Nacht“ innovative Fertigungstechniken und neue Materialien im Fokus stehen. Es gibt



kaum noch festsitzende Restaurationen, die nicht per Software konstruiert und dann CAM-gestützt produziert werden können. Neben der gängigen Frästechnik etablieren sich innovative Fertigungstechniken wie z.B. das Kunststoffdrucken (R&P) oder Laserschmelzen. Die Möglichkeiten, die sich aus digitalen Prozessen ergeben, scheinen schier unerschöpflich zu sein. Für den Laborverantwortlichen wird es dadurch immer wichtiger, über

den Tellerrand zu schauen, um die „digitalen Weichen“ für die Zukunft zu stellen. Welche Vorteile und welchen Nutzen hat das einzelne Labor von der aktuellen Innovationsflut? Letztendlich immer mit der Frage verbunden, wie der digitale Fortschritt auch für eine höhere Rentabilität im eignen Betrieb genutzt werden kann. Hierzu möchte Dental Direkt im IDS-freien Jahr mit Fachvorträgen und einer begleitenden Messe informieren und Lösungs-

ansätze liefern. Die „Weiße Nacht“ bietet dafür eine objektive Plattform und es werden zielgerichtet Messeaussteller eingeladen, die aktuell interessant sind und zukunftsrelevante Systemlösungen anbieten können. Bei der wachsenden Diskussion um offene Systeme und freie Datenschnittstellen ist es Dental Direkt zudem ein Anliegen, dass die ausstellenden Technologieunternehmen ebensolche offene Lösungen präsentieren. Die

Fortbildung der besonderen Art bietet den Besuchern am Freitag ganztägig Anwenderworkshops und am Samstag ein umfangreiches Vortragsprogramm. Abgerundet wird die „Weiße Nacht“ durch eine Abendveranstaltung mit Galabüfett und dem Vortrag eines Special Guests: dem Fußballexperten Reiner Calmund. Erfahren Sie, ob sich Tipps aus dem Fußballmanagement auch auf die Zahntechnik übertragen lassen. Im Anschluss können Gespräche mit Referenten, Ausstellern und Anwendern in angenehmer Atmosphäre bis weit in die „Weiße Nacht“ vertieft werden. **ZT**

ANZEIGE

AKTIONSBOT
Scan-Spray
 für alle CAD-CAM Systeme geeignet.
 Wird direkt auf das Gipsmodell aufgetragen.
 Scan-Spray Standard 75 ml
 REF 250021
 1 St. 75 ml je 15,00 €
 ab 6 St. 75 ml je 14,20 €

LOGO-DENT Tel. 07663 3094

ZT Adresse

Dental Direkt GmbH
 Industriezentrum 106-108
 32139 Spenge
 Tel.: 05225 86319-0
 Fax: 05225 86319-99
 info@dentaldirekt.de
 www.dentaldirekt.de

Digital ist aus der dentalen Welt nicht mehr wegzudenken! Wie wird es 2014 weitergehen?

Vor 27 Jahren begann die Digitalisierung des Dentalmarktes, zum Teil belächelt, auch unterschätzt oder überschätzt, aber mit der Jahrtausendwende eroberte sie unaufhaltsam die gewohnten Arbeitsabläufe in den Dentallaboren, bei der Industrie und inzwischen auch in Zahnarztpraxen.

Der Wandel von analog zu digital hat sich durchgesetzt. Jedoch noch nicht flächendeckend in allen Dentallaboren und bislang nur zu einem minimalen Anteil Zahnarztpraxen, während die Global Player der Dentalindustrie und einige Handelsunternehmen die digitale Teilfertigung und Vollfertigung bereits vollständig in ihre Geschäftsprozesse integriert haben und die nächsten Schritte planen. Anders in den zahntechnischen Fräszentren, die auf Industriemaschinen und Kompaktanlagen auf der Basis von Modellschans jeden denkbaren Zahnersatz fertigen können, und in den Dentallaboren, die mit Desktop-Maschinen Kronen und kurzspannige Brücken in Zirkon herstellen. Die zahntechnische Welt hat sich aufgespalten in einige wenige Hightech-Fräszentren, von Marktinsidern geschätzt betreiben 30% Inhousefertigung bei gleichzeitigem Outsourcing und weitere 30% Labore, die Modelldatensätze generieren, die von der Industrie oder Kollegen weiterverarbeitet werden. Die übrigen 30% nutzen digital nicht. Chairside spielt die digitale Erfassung der Mundsituation aktuell eine untergeordnete Rolle, obwohl die Intraoralscanner bereits seit mehr als vier Jahren angeboten werden. Die Abformung, ob analog oder digital, ist eben nur ein kleiner

Teilschritt in der Zahnarztpraxis. Für das Labor ist sie die elementare Arbeitsgrundlage zur Herstellung von Zahnersatz. Digital ist gegenüber der herkömmlichen Methode bereits heute für die weiteren Arbeitsschritte in Praxis und Labor deutlich vorteilhafter. Dem praktischen Nutzen für eine breite Anwendung widersprechen derzeit noch deren Wirtschaftlichkeit und die überwiegende Systemgebundenheit beim Datentransfer über Herstellerserver. Fazit: Der Dentalmarkt befindet sich in einer Übergangsphase von geschlossen zu offenen Systemen. Geschlossen und gekapselter Workflow für validierte Prozesse ist für Einsteiger sinnvoll. Erfahrene Anwender orientieren sich in Richtung offene Systeme, um unabhängig in Preis, Qualität, Werkstoffauswahl und Vielfalt zu sein.

Ausblick in die Zukunft

Im Dentalmarkt wird die nächste Epoche in der zahntechnischen Fertigung einerseits und bei der Ausweitung des digitalen Workflows in Richtung Zahnarztpraxen andererseits eingeleitet. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis der Intraoralscan zur Standardanwendung in den Zahnarztpraxen wird. Wirtschaftlichkeit, Anwendungsbreite und Anwendungssicherheit sowie Kompatibilität zu offenen Systeme-

men oder der Systeme untereinander sind die Faktoren, die über die Geschwindigkeit entscheiden. Einen bedeutenden Anteil daran werden die Dentallabore haben, die ihre Kunden mit den neuen Technologien vertraut machen. Das erfordert Engagement und Mut. In der zahntechnischen Fertigung werden die additiven Ver-



fahren zur Herstellung von Modellen, Gerüsten oder anderen Teilen gewohnt und unverzichtbar werden. Die Entwicklung der entsprechenden Hard- und Software wird in naher Zukunft wirtschaftliche und qualitativ hochwertige Systeme für den Markt bereitstellen. Die Anforderungen an das Wissen und die Anwendungsfertigkeiten der Mitarbeiter in den Laboren und Praxen steigen. Hier offenbart sich ein großer Nachholbedarf in

der universitären und handwerklichen Ausbildung, der möglichst schnell und strukturiert in die theoretischen und praktischen Ausbildungen von Zahntechnikern und Zahnmedizinern aufgenommen werden muss; fundiertes Wissen über digitale Systeme, Datensätze und die Funktionsweise von Software muss mit den klassi-

schen Lerninhalten sinnvoll kombiniert und in Einklang gebracht werden.

Der Kampf um die Datensätze

Wertschöpfung haben die Unternehmen – Labore, zahntechnische Fräszentren und Hersteller –, die Datensätze zur weiteren Verarbeitung empfangen. Der Kampf um



die Datensätze läuft auf vollen Touren. In geschlossenen Workflows werden die Datensätze zu den Systemen gelenkt, die diese lesen und verarbeiten können. Auf der Herstellerseite sichert dies die Verwendung der Materialien. Es gibt die Möglichkeit, das eine oder andere System gegen eine entsprechende Gebühr zu öffnen und damit kompatibel zu machen. Hier haben einige Hersteller Kooperationen vereinbart, was der breiteren Anwendung zuträglich ist. Auch werden Softwarepakete zum Entschlüsseln der Datensätze angeboten. Das alles ist bei offenen Systemen nicht notwendig. Es hat sich viel verändert und der klassische Weg einer Abformung oder eines Modells in der Arbeitsschale zum Labor wird zunehmend durch den Versand und Empfang von Datensätzen ersetzt. Der Mauseklick entscheidet, wer den Datensatz bekommt. Kooperationen, Zusammenschlüsse und Übernahmen von Anbieterunternehmen werden diese Entwicklung beschleunigen. Sind wir also gespannt, was das Jahr 2014 dem Dentalmarkt an neuen Herausforderungen bringen wird. **ZT**

Klaus Köhler
 joDENTAL GmbH & Co. KGaA
 www.yodewo.com

Meisterschule stellt sich vor

Die Meisterschule Zahntechnik Stuttgart lädt zum „Tag der offenen Tür“ am 31. Januar 2014.

Am Freitag, den 31. Januar 2014 öffnet die Alexander-Fleming-Schule von 12 bis 20 Uhr für interessierte Gäste ihre Pforten. Nach dem erfolgreichen Umzug zu Beginn des Schuljahres 2013/2014 kann sich nun ein Bild von den neuen Räumlichkeiten gemacht werden. Neben einer Besichtigung der neu und modern ausgestatteten Meisterschule bietet der Tag der offenen Tür umfassende Informationen zu den angebotenen Bildungsgängen. Die Schule bietet alle für die Meisterprüfung notwendigen Vorbereitungskurse (Teile I bis IV). Wertvolle Tipps und Erfahrungen teilen die aktuellen Meis-

terschüler gern mit den Besuchern. Auch Anika Ulle, Kooperationsstudentin (Master und Meister in einem), berichtet über ihre Erlebnisse. Neben der Schülerschaft steht auch das Lehrerkollegium den angehenden Meisterschülern Rede und Antwort. Außerdem stellt sich der Förderverein VDMZ vor, der Interessenten tatkräftig während der Vorbereitungszeit unterstützt. Gespräche mit der Zahntechniker-Innung Württemberg (ZIW), die der Meisterschule, den Meisterschülern und den Meistern als kompetenter Ansprechpartner zur Seite steht, können ebenfalls geführt werden.

ANZEIGE

Wir expandieren!!!
Zur Verstärkung unseres Laborteams suchen wir dauerhaft in Vollzeit dynamische

Zahntechniker (w/m)
im Bereich Keramik

Zahntechniker (w/m)
im Bereich Kunststoff

Zahntechniker (w/m)
im Bereich Edelmetall/Frästechnik

Zahntechniker (w/m)
im Bereich Modellguss/Kieferorthopädie
und
handwerklich und feinmotorisch geschickte/n

Auszubildende/n
im Bereich Zahntechnik

Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

Kammer
Zahn- & Technik GmbH
Richter-Bueren-Straße 3, 26871 Papenburg
Telefon: (0 49 61) 24 20 + 61 64
www.kammer-zahntechnik.de

Zwei Vortragsreihen finden zum Informationstag außerdem statt. Unter dem Thema „Zahntechnik ohne Grenzen“ erzählen zwei

Zahntechniker von ihren Erfahrungen aus anderen Ländern. ZTM Christine Amrell, die in 2013 den ersten Platz des Klausur Kanter Preises gewann, berichtet über ihre Erfahrungen in Australien. Über Zahntechnik in der Türkei spricht der Zahntechniker und Meisterschüler Burhan Karakoyun. ZTM Thilo Vock referiert zum Thema „Arbeiten im Superlabor – Sehen Sie, wie in einem Präzisionslabor gearbeitet wird“. Dem digitalen Workflow widmet sich ZTM Wolfgang Weiser mit dem Vortrag „CAD/CAM – Zahntechnik im Wandel“. Weiterhin bietet sich zum Tag der offenen Tür die Möglichkeit,

Dentalfirmen und Depots kennenzulernen, die bei der Vorbereitung der Meisterprüfung ebenfalls hilfreich zur Seite stehen können. Näheres zum Informationstag ist unter www.flemingschule.de zu finden. **ZT**

ZT Adresse

Alexander-Fleming-Schule
Berufliche Schule für Gesundheit und Pflege
Hedwig-Dohm-Straße 1
70191 Stuttgart
Tel.: 0711 216-55200
info@flemingschule.de
www.flemingschule.de

Das Angebot ist rund

Komet Dental startet mit Sonderaktion zur Fußball-Weltmeisterschaft 2014.

Bei der Fußball-WM gehen nur die Besten an den Start. Deshalb schickt auch Komet seine Favoriten ins Rennen: den K1SM, den

beliebten Rosenbohrer aus der CeraLine. 30 K1SM gibt es jetzt zum Vorzugspreis. Einen Komet-Lederfußball gibt es gratis dazu, damit das WM-Fieber noch mehr Spaß

macht. Warum wählte man bei Komet gerade den Spezialisten für minimales Exkavieren? Weil der K1SM bei Zahnärzten Be-

das kariöse weiche Dentin verlässt. Damit ist der K1SM die direkte Verbindung vom Arzt zur Kavität. Auch für den vibrationsarmen Hartmetall-Rosenbohrer H1SE/M (mit oder ohne schlanken Hals) hat Komet ein interessantes Angebot zur Fußball-WM. Nie war es günstiger, den Behandlungskomfort durch die einzigartige Hybridverzahnung mit 50 Stück zum Vorzugspreis zu erleben. Auch hier gibt es den Komet-Lederfußball gratis dazu. Denn was eint den H1SE/M mit der WM: Schnelligkeit! **ZT**



geisterung auslöst – und das kommt dem Fußballsport doch sehr nahe. Der weiße Keramikbohrer ermöglicht ein kontrolliertes, taktiles Exkavieren. Der Anwender kann spüren, wenn er

das kariöse weiche Dentin verlässt. Damit ist der K1SM die direkte Verbindung vom Arzt zur Kavität. Auch für den vibrationsarmen Hartmetall-Rosenbohrer H1SE/M (mit oder ohne schlanken Hals) hat Komet ein interessantes Angebot zur Fußball-WM. Nie war es günstiger, den Behandlungskomfort durch die einzigartige Hybridverzahnung mit 50 Stück zum Vorzugspreis zu erleben. Auch hier gibt es den Komet-Lederfußball gratis dazu. Denn was eint den H1SE/M mit der WM: Schnelligkeit! **ZT**

ZT Adresse

Komet Dental
Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG
Trophagener Weg 25
32657 Lemgo
Tel.: 05261 701-700
Fax: 05261 701-289
info@kometdental.de
www.kometdental.de

7. Hamburger Zahntechnikertag

Am 25.1.2014 jährt sich zum siebten Mal der Hamburger Zahntechnikertag.

Parallel zum 8. Hamburger Zahnärztetag ist es der Zahn-techniker-Innung Hamburg und Schleswig-Holstein wieder ge-

orthopädie und sog. „Schnarcherschienen“ gehen. Das ausführliche Programm und auch ein Anmeldeformular finden Sie



lungen, ein interessantes Programm mit namhaften Referenten auf die Beine zu stellen. In angenehmer maritimer Atmosphäre im Hotel Empire Riverside, mitten auf St. Pauli mit Blick über den Hafen, wird sich im Schwerpunkt anlehnend an das Programm der Zahnärzte „Ältere Patienten – Herausforderungen und Chancen“ auch das Zahntechniker-Programm mit Alterszahnmedizin bzw. -zahn-technik beschäftigen. Daneben wird es aber auch um Kiefer-

auf der Homepage der Zahn-techniker-Innung Hamburg und Schleswig-Holstein. **ZT**

ZT Adresse

Zahntechniker-Innung Hamburg und Schleswig-Holstein
Bei Schulds Stift 3
20355 Hamburg
Tel.: 040 355343-0
Fax: 040 355343-33
info@zi-nord.de
www.zihsh.de

ZT Veranstaltungen Januar/Februar 2014

Datum	Ort	Veranstaltung	Info
22.-24.01.2014	Pforzheim	CAD/CAM Basic – Map&Motion Referent: ZTM Dietmar Schaun	Amann Girrbauch Tel.: 07231 957-224 trainings@amanngirrbach.com
24.01.2014	Bruneck/Südtirol (Italien)	CAD/CAM Milling INTRO Referent: N.N.	Zirkonzahn Tel.: 0796 1933990 info@zirkonzahn.de
27.-31.01.2014	Bremen	Topfit in die Gesellenprüfung Referent: N.N.	BEGO Tel.: 0421 2028-372 linsen@bego.com
30.01.2014	Lauf	VITA VM Konzept: Power-Kurs Verblendkeramik Referentin: Rosita Bacher	VITA Tel.: 07761 562-235 u.schmidt@vita-zahnfabrik.com
04.02.2014	Ronneburg	Veneering Solutions: IPS e.max® CAD-on Referent: Systemspezialist Ivoclar Vivadent	Ivoclar Vivadent Tel.: 07961 889-219 info.fortbildung@ivoclarvivadent.de
11.02.2014	Ettlingen	CAD/CAM-Einsteigerkurs Referenten: Josef Baumgartner, Peter Pietsch	Heraeus Tel.: 06181 35-4014 janice.hufnagel@heraeus.com
12.02.2014	Gieboldehausen	Laserschweißkurs für Einsteiger Referent: ZTM Andreas Hoffmann	DENTAURUM Tel.: 07231 803-470 kurse@dentaurum.de

ZT Kleinanzeigen

muffelforum.de
Die Community der Zahntechniker

147,90 € Erstellung Ihres Firmenporträts (auch interessant als Visitenkarte ohne eigene Homepage)
+ 147,90 € Darstellung Ihres Firmenporträts (12 Monate)
+ 147,90 € Anzeigen (5) mit einer Laufzeit von jeweils bis zu 52 Wochen
= **147,90 €** eine Rechnung ein Preis für den Status der +Mitgliedschaft für 12 Monate

Jetzt online bestellen

(alle Preise sind Netto-Preise, zzgl. 19% MwSt.)

<http://www.muffel-forum.de> info@muffel-forum.de

ZAHNTECHNIK ZEITUNG
Fakten auf den **Punkt** gebracht.

PHYSIOLOGIC ARTICULATION

by Rainer Schöttl D.D.S. (USA)

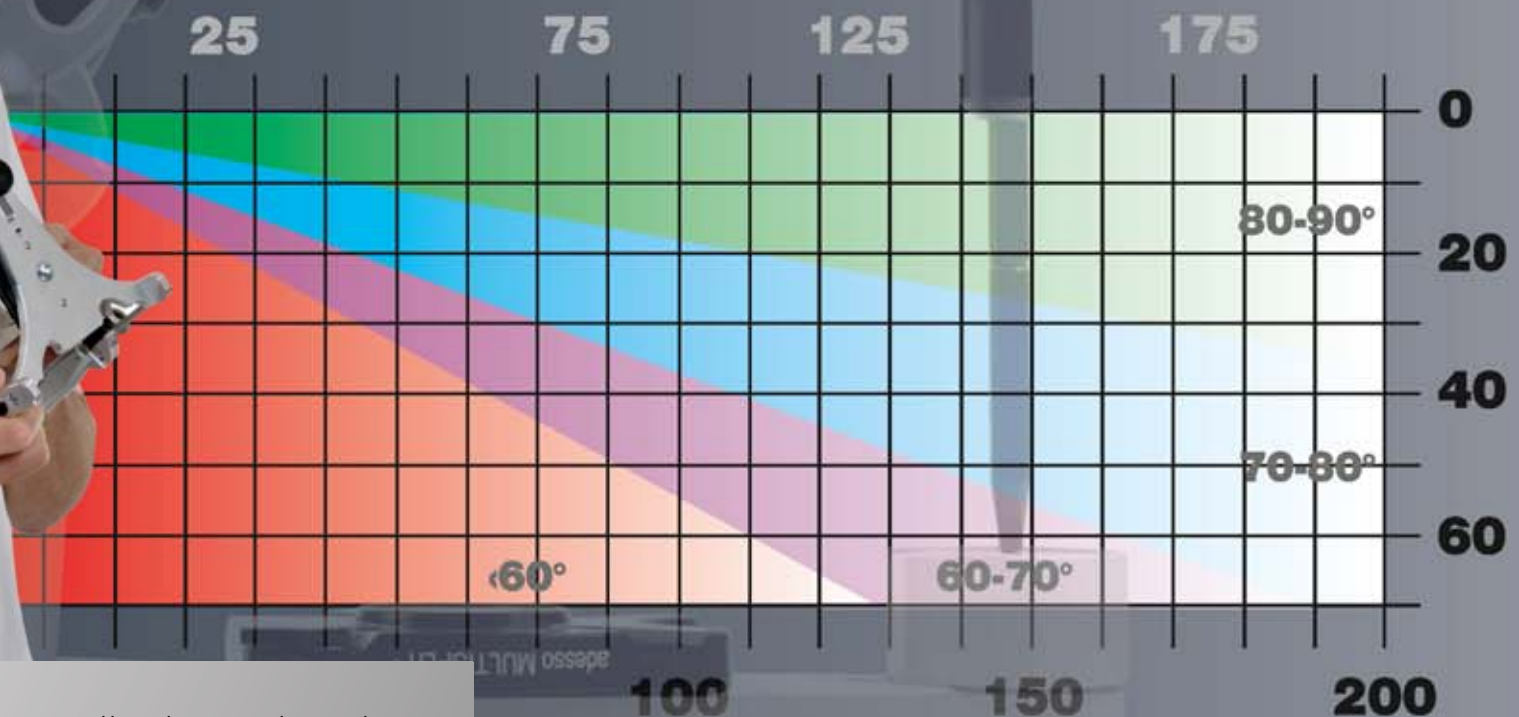
Baumann

Dental GmbH

Den Fachartikel finden Sie in dieser Ausgabe der ZT auf den Seiten 6-7



NEU: Der Artikulator nach Rainer Schöttl D.D.S. (USA)



„Viele gängige Artikulatoren stellen kaum Platz über der Artikulatorachse für die Modellmontage zur Verfügung und limitieren daher die Möglichkeiten zur Steuerung des okklusalen Auftreffwinkels.“

Zitat aus dem Fachartikel in dieser Ausgabe der ZT

Mit diesem neuen Artikulator kann die **Übertragungstechnik nach Schöttl** (www.hipmount.de) problemlos umgesetzt werden, bei der das OK-Modell gezielt so im Artikulator positioniert wird, dass Mitte, Horizontale und Vertikale mit dem Patienten übereinstimmen und gleichzeitig ein Vektor beim Heben oder Senken umgesetzt wird, welcher der habituellen Bewegung des Patienten möglichst nahe kommt.

Gleichzeitig wurde die **Artikulatorsteuerung** erheblich vereinfacht, wobei sie dennoch das Abtasten eines ungewöhnlich breiten okklusalen Kompasses gestattet, so dass mögliche Störkonturen bereits im Labor zu Tage treten und nicht erst bei der Eingliederung.



Baumann Dental GmbH
Frankenstr. 25

75210 Keltern-Ellmendingen
Germany

Telefon: +49 7236 933 69 0
Telefax: +49 7236 933 69 99

info@baumann-dental.de

Mehr Information zum Physiologic Artikulator finden Sie im Internet unter www.baumann-dental.de